

Stadt Cottbus / město Chósebuz
Der Oberbürgermeister



Vorlagen-Nr.	
StVV	I - 044/16
HA	

Geschäftsbereich: I Fachbereich: RSTU Termin der Tagung: 30.11.2016

Vorlage zur Entscheidung	
☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Dienstberatung Rathauspitze	08.11.2016	☐ Umwelt	
☒ Haushalt und Finanzen	22.11.2016	☒ Hauptausschuss	23.11.2016
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen		☒ Stadtverordnetenversammlung	30.11.2016
☐ Soziales, Gleichstellung u. Rechte der Minderheiten		☐ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ Information an AG Ortsteile	
☒ Wirtschaft, Bau und Verkehr	16.11.2016	☐ JHA	

Beratungsgegenstand:

Neustrukturierung der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH und Aufnahme neuer Gesellschafter und Änderung des Gesellschaftsvertrages

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Unternehmensgegenstand der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH (ELS) wird entsprechend beigefügtem Gesellschaftsvertrag geändert. Die Firma der Gesellschaft wird geändert in Wirtschaftsregion Lausitz GmbH. Durch die Aufnahme neuer Gesellschafter erhöht sich das Stammkapital auf 40 T€ und gleichzeitig reduziert sich der Anteil der Stadt Cottbus am Stammkapital auf 12,5%.

Fortsetzung Folgeseite:

Holger Kelch

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Beschlussvorschlag (Fortsetzung):

2. Der Vertreter der Stadt Cottbus in der Gesellschafterversammlung der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH wird zur Umsetzung der unter Ziffer 1 genannten Änderungen angewiesen, in einer Gesellschafterversammlung die notwendigen Beschlüsse zu fassen.
3. Mit Wirksamwerden der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH werden auf Vorschlag der Fraktion SPD und auf Vorschlag der Fraktion CDU folgende Veränderungen in der Gremienbesetzung bestätigt:

ELS GmbH:	Frau Kerstin Kircheis wird abberufen
ELS GmbH:	Herr Gottfried Schierack wird abberufen

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH: ... wird berufen

Problembeschreibung/Begründung**Herausforderung**

Die sächsischen Landkreise Bautzen, Görlitz und die brandenburgischen Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße sowie die Stadt Cottbus beabsichtigen, den Strukturwandel in der Lausitz gemeinsam mit den Ländern Brandenburg und Sachsen zu gestalten. Ziel ist es, auf kommunaler Ebene grenzübergreifend zu agieren, um die Lausitz voranzubringen, die Region aufzuwerten und Perspektiven zu erarbeiten. Hierfür soll aus der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH eine ländergrenzen-übergreifende Gesellschaft hervorgehen, die künftig den Namen Wirtschaftsregion Lausitz GmbH tragen soll. Geplant ist eine enge Zusammenarbeit mit weiteren Partnern.

Im Zuge der Aufnahme der sächsischen Partner wird sich das Stammkapital auf 35.000 EUR erhöhen. Darüber hinaus ist eine Beteiligung des Freistaates Sachsen und des Landes Brandenburg angedacht, so dass das Stammkapital insgesamt 40.000 EUR beträgt. Der Landtag des Landes Brandenburg hat in seiner Sitzung am 29.09.2016 die Landesregierung beauftragt, eine Minderheitsbeteiligung des Landes zu prüfen.

Gesellschafter	Stammkapital	
	in EUR	in %
Landkreis Spree-Neiße	5.000,00	12,50
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	5.000,00	12,50
Landkreis Elbe-Elster	5.000,00	12,50
Landkreis Dahme-Spreewald	5.000,00	12,50
Stadt Cottbus	5.000,00	12,50
Landkreis Görlitz	5.000,00	12,50
Landkreis Bautzen	5.000,00	12,50
Freistaat Sachsen	2.500,00	6,25
Land Brandenburg	2.500,00	6,25
Gesamt:	40.000,00	100,00

Ausgangslage

Anlass für die Bildung einer länderübergreifenden Gesellschaft ist der sukzessive Anpassungsprozess in der Braunkohleverstromung, um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen. Im Lausitzer Revier sind davon ca. 8.000 Arbeitsplätze in der Braunkohleindustrie direkt betroffen. Zahlreiche Unternehmen der Region sind darüber hinaus indirekt abhängig von der Braunkohleindustrie. Damit steht nach 1990 ein weiterer gravierender Strukturwandel der Region bevor. Neben der allgemeinen Kleinteiligkeit der Wirtschaft in Brandenburg und Sachsen ist die Region von einem hohen Maß an Langzeitarbeitslosen geprägt. Die über Jahre gewachsene Ausrichtung der ansässigen KMU auf den Energieerzeuger Vattenfall (ab 01.10.2016 LEAG) haben spezifische Strukturen entstehen lassen, die die Zukunfts- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen bestimmen. Aber nicht nur im Hinblick auf die Energiewende steht die Lausitz vor tiefgreifenden und langfristigen Veränderungen. Die demografische Entwicklung und die Digitalisierung der Wirtschaft sind weitere Herausforderungen der Zukunft.

Die Landkreise in der sächsischen und brandenburgischen Lausitz zählen zu den strukturschwächsten Arbeitsmarkregionen in Deutschland.¹ Lediglich der Landkreis Dahme-Spreewald gehört aufgrund der berlinnahen Lage nicht zu den strukturschwächsten Regionen in Deutschland (siehe Tabelle 2). Die Indikatoren zur Regionalentwicklung verdeutlichen weiterhin, dass die Landkreise in der Lausitz ihre Positionen im gesamtdeutschen Vergleich nicht verbessern konnten und sie nicht von den positiven Entwicklungen ostdeutscher Wachstumsräume partizipieren können.

Tabelle 2: ausgewählte sozioökonomische Kriterien²

	Einwohner 2015	EW- Entw. (2000= 100%)	EW- Entw. (1990= 100%)	Arbei- ts- losig- keit 07/16	SGB II - Quote per 03/16	Netto - ausz ah- lung Sozia l-hilfe SGB XII je EW 2014	BIP pro Erwerbs- tätigen 2013	sozialv ers. pfl. Besch äft-tige am Arbeits ort je 1000 Einwo hner am 30. Juni 2015	Steuer- einnahm e-kraft EUR/E W 2015 (für BB 2014)
Gebietskörperschaft									
Cottbus, Stadt	99.687	87,74%	74,26%	8,9%	16,5%	259 €	48.077 €	451	668
Landkreis Spree-Neiße SPN	117.635	79,11%	76,66%	8,1%	12,2%	237 €	96.139 €	310	693
Landkreis Oberspreewald- Lausitz OSL	112.450	77,49%	68,16%	9,8%	15,6%	224 €	50.079 €	345	575
Landkreis Elbe-Elster EE	104.673	79,80%	73,63%	9,1%	12,6%	270 €	48.124 €	309	485
Landkreis Dahme- Spreewald LDS	164.528	103,48%	115,53%	5,2%	8,7%	180 €	68.556 €	347	1334
Land Brandenburg	2.484.826	95,50%	95,96%	7,7%	11,6%	240 €	55.776 €	324	701
Landkreis Bautzen	305.898	84,11%	78,01%	6,8%	9,9%	171 €	47.176 €	357	690
Landkreis Görlitz	259.482	80,33%	70,20%	9,6%	14,1%	243 €	56.535 €	318	599
Land Sachsen	4.065.830	91,87%	84,57%	7,3%	11,2%	172 €	52.108 €	377	723

Neben der besonderen Abhängigkeit von einzelnen Großunternehmen im Braunkohlebergbau und der Chemie sowie im Schienenfahrzeugbau, weist die Wirtschaft in der Lausitz eine ähnliche Struktur auf, wie die übrige ostdeutsche Wirtschaft. Vorherrschend sind, im Vergleich zur westdeutschen Struktur KMUs, während große Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern deutlich seltener anzutreffen sind.

Unter Berücksichtigung der bundespolitischen Ziele der Energiewende sind die Herausforderungen zur Abfederung in der Lausitz, verglichen mit den anderen Revieren in Deutschland, ungleich schwieriger.

Zielstellungen

Es gilt, einen zukunftsorientierten und innovativen Transformationsprozess im Sinne eines aktiven Strukturwandels für eine Region von 1,15 Mio. Einwohnern auf den Weg zu bringen und dafür die Grundlagen zu schaffen.

¹ Quelle: IAB-Kurzbericht 22/2013, Abbildung 1

² Quellen: Statistische Ämter der Länder Sachsen, Berlin und Brandenburg, Bundesagentur für Arbeit

Zur Ausweitung des Aktionsradius der Energieregion wurden die sächsischen Landkreise Bautzen und Görlitz als weitere Gesellschafter gewonnen. Darüber hinaus besteht das Ziel, die Länder Sachsen und Brandenburg in diese Struktur mit einzubinden. Im Zuge der Aufnahme neuer Gesellschafter wird der bestehende Gesellschaftsvertrag der Energieregion Lausitz GmbH überarbeitet und der Firmenname in Wirtschaftsregion Lausitz GmbH geändert.

Die räumliche und inhaltliche Erweiterung der Energieregion Lausitz-Spreewald zur Wirtschaftsregion Lausitz geht mit dem Ziel der Landesregierungen konform, mehr Wirtschaftswachstum für mehr Beschäftigung und damit den Ausbau der regionalen Wertschöpfung zu befördern.

Die Bewältigung des Wandels kann nur auf Grundlage von klaren Konzepten erfolgen und von Experten begleitet werden. Darüber hinaus ist es erforderlich, mit Hilfe weiterer Fördermaßnahmen dauerhaft eine Strukturentwicklung in Gang zu setzen. Dazu zählt in einem ersten Schritt die Inanspruchnahme der 7,3 Mio. EUR GRW-Mittel (Experimentierklausel). Die Stadt Cottbus und die Landkreise verpflichten sich, im Rahmen von Kooperationsverträgen dieses gemeinsame Projekt im Jahr 2017 zu starten.

Anpassung des Unternehmensgegenstandes

Der zukünftige Gegenstand des Unternehmens wird gem. § 2 des in der Anlage befindlichen Gesellschaftsvertrages wie folgt definiert:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist es, die Strukturentwicklung in der Lausitz zu befördern. Dazu gehören insbesondere die nachfolgenden Aufgaben:
 - a. strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für die Lausitz
 - b. Begleitung der Strukturentwicklung als Maßnahmenträger sowie die direkte Unterstützung konkreter Projekte
 - c. Koordinierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg sowie benachbarter Staaten zu Fragen der Struktur- und Regionalentwicklung
 - d. soweit zugelassen und möglich, soll sich die Gesellschaft wie ein Träger öffentlicher Belange an gebietsrelevanten Verfahren beteiligen
 - e. Koordinierung, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen zum Marketing und zur Imagestärkung der Wirtschaftsregion Lausitz,
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und alle Maßnahmen zu ergreifen und zu betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder diesen fördern.
- (3) Die Gesellschaft verfolgt nicht die Absicht, Gewinne zu erzielen.

Gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 21 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) obliegt die Entscheidung über Änderungen der Höhe der Beteiligung sowie Änderung des Unternehmenszwecks oder –gegenstandes der Stadtverordnetenversammlung.

Die jeweils gleichlautenden Beschlüsse werden den Kreistagen der Landkreise Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster, Dahme-Spreewald und der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Gremien der beteiligten sächsischen Partner entscheiden ebenfalls über die diesem Zweck entsprechende Beschlussvorlage.

Gemäß § 92 Abs. 3 i.V.m. Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) müssen die Landkreise und die Stadt Cottbus vor der Gründung einer Gesellschaft bzw. vor einer wesentlichen Erweiterung, der örtlichen Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer die Gelegenheit geben, im Rahmen ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereiches eine Stellungnahme zum beabsichtigten Vorhaben abzugeben. Vorliegend handelt es sich um eine wesentliche Erweiterung, da weitere Gesellschafter der bestehenden GmbH beitreten und der Gegenstand des Unternehmens auf die neuen Herausforderungen angepasst worden ist.

Die Stellungnahmen der IHK sowie der HWK (siehe Anlagen) begrüßen ausdrücklich die länderübergreifenden Aktivitäten.

Die Stellungnahme der HWK liegt derzeit noch nicht vor und wird zeitnah nachgereicht.

Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrages

- § 2 „Gegenstand des Unternehmens“
- Umbenennung der Gesellschaft von Energieregion Lausitz- Spreewald GmbH in Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (§ 1 Abs. 1 GesV),
- Erhöhung der Stammeinlage von 25.000 EUR auf 40.000 EUR,
- Reduzierung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder je Gesellschafter um ein Mitglied aufgrund der Erhöhung der Anzahl der Gesellschafter (§8 GesV)
- Bildung eines Beirates aus gesellschaftlichen Interessenvertretern (§ 13 GesV),
- Aufstellung und Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht in Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften statt bisher für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgrund der sächsischen Landesvorschriften (§ 14 Abs. 4 GesV).
- Einbeziehung der Lausitzrunde in die Entscheidungsprozesse (§ 12 GesV)

Anlagen:

Gesellschaftsvertrag

Stellungnahme IHK

Stellungnahme HWK

1. Haushaltsmäßige Auswirkungen auf den Ergebnis-/Finanzhaushalt: ☐ Ja ☐ NeinErgebnishaushalt: Produkt/Sachkonto

Erträge:

Aufwand:

Finanzhaushalt: Produkt/Sachkonto

Einzahlungen:

Auszahlungen:

2. Deckung der Aufwendungen/Auszahlungen:Ergebnishaushalt: Produkt/Sachkonto

Erträge:

Aufwand:

Finanzhaushalt: Produkt/Sachkonto

Einzahlungen:

Auszahlungen:

3. Folgekosten:

Im Produkt 057 571 040 verringern sich die jährlichen Kosten von 60.000 EUR um 10.000 EUR auf 50.000 EUR.

Da der Stammkapitalanteil bereits eingezahlt wurde, entstehen im Zuge der Umstrukturierung der Gesellschaft zur Wirtschaftsregion Lausitz GmbH keine zusätzlichen Kosten für die Stadt Cottbus.